

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

Weitere Forschung bei Impfstoff gegen ASP

Nach Informationen des französischen Amts für Gesundheitsschutz haben dortige Wissenschaftler bei der Inaktivierung des derzeit in der EU zirkulierenden ASP-Virusstamms eine deutlich weniger gefährliche Variante erzeugt, die als mögliche Basis für einen ASP-Impfstoff dienen könnte. Diese Variante verursacht in den meisten Fällen nur ein leichtes Fieber bei den infizierten Schweinen. Gegenüber der herkömmlichen ASP-Variante entwickeln die Tiere zudem nach der Infektion Immunität, und zwar ohne Symptome zu zeigen.

Trotz des großen Potentials für die Entwicklung eines Impfstoffs gegen die Tierseuche, müssen weitere Untersuchungen zunächst belegen, ob die neue, abgeschwächte Variante nicht übertragbar ist und auch nicht wieder virulent werden kann. Ebenfalls geprüft werden muss, inwiefern geimpfte Tiere das Virus noch übertragen. Bei den ersten Impfversuchen wurde sowohl mit Injektionen als auch mit oralen Verabreichungen gearbeitet.

Tican schlachtet Jungeber und Immunokastraten

Das dänische Tönnies-Tochterunternehmen Tican will im Rahmen eines Projektes erstmals Jungeber bzw. immunokastrierte Schweine schlachten. Dabei ist vorgesehen, in den kommenden Monaten zunächst rund 300.000 Jung- bzw. 200.000 geimpfte Eber an den Haken zu bringen. Die bessere Futtermittelverwertung und der höhere Fleischanteil dieser Tiere steht ein niedriges Schlachtgewicht von 85 bis 89 kg sowie höhere Kosten durch mehr Sortierungsaufwand am Schlachthof gegenüber.

In Deutschland hatte sich eine Gruppe von Sprechern der Sauenhalter aus mehreren Landesbauernverbänden schon vor Verbot der chirurgischen Kastration ohne Vollnarkose in einem Projekt „100.000 Improvac-Schweine“ für diesen Weg eingesetzt. Die Auswertung der Schlachtschweine wurde erst kürzlich von der Uni Kiel, Prof. Krieter, veröffentlicht. Die Qualität der immunokastrierten Eber zweifelt auch auf Seiten der Schlachthöfe mittlerweile keiner mehr an. Geblieben ist aber der erhöhte Sortieraufwand aufgrund der Forderung von Teilen des Handels.

Sachsen erweitert ASP-Schutzzaun

Wie das Sächsische Sozialministerium mitteilt, wurden zur Eindämmung der ASP im Freistaat inzwischen 711 km Festzaun und 71 km Elektrozaun errichtet. Dafür wurden Mittel in Höhe von etwa 23 Mio. Euro investiert. Im Bau sind derzeit weitere 10 km Festzaun. Darüber hinaus wird aktuell der Bau von noch einmal 155 km festem Metallzaun vorbereitet. Mit dem Ende der Zaunbaumaßnahmen wird im zweiten Halbjahr 2023 gerechnet. Die Schwerpunkte des Zaunbaus liegen derzeit im Westen der Restriktionszone. Die Landkreise Nordsachsen, Mittelsachsen, Meißen sowie Dresden planen und errichten Zäunungen für einen Schutzkorridor. Ebenfalls gezäunt werden einzelne Kompartimente mit dynamischem Infektionsgeschehen. Innerhalb der eingezäunten Gebiete wird verstärkt Schwarzwild bejagt.

Angebot an Schlachtschweinen trotz Ostern klein

(AMI) – Durch den Wegfall zweier Schlachtstage während Ostern konnte der Bedarf an Schlachtschweinen zuletzt weitestgehend gedeckt werden. Allenfalls regional wurde von etwas zu kleinen Mengen berichtet.

Anders als in den Vorjahren gibt es allerdings keine Überhänge. Einerseits sind die Stückzahlen generell klein, andererseits haben viele Landwirte ihre Tiere vor den Feiertagen verstärkt abgeliefert. Dementsprechend präsentiert sich der Markt insgesamt recht ausgeglichen. Für die kommenden Wochen wird nun mit flotteren Geschäften gerechnet. Die Grillsaison dürfte Impulse bieten, das Angebot an Schlachtschweinen wird klein bleiben. Noch scheint aber kein Spielraum für Preisanstiege vorhanden zu sein.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

13.04. – 19.04.2023

**Auto-FOM-Preisfaktor: 2,33/Indexpunkt
FOM-Basispreis 2,33 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: ausgewogene Marktlage
Ferkel: Vermarktung recht zügig

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

13.04. – 19.04.2023

1,78 €/kg SG (+ 3 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG